



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/3087

Landesrechnungshof Postfach 3180 24030 Kiel

Vorsitzender des
Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Nachrichtlich
Ministerium für Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Ministerin Ute Erdsiek-Rave
Brunswiker Straße 13 - 22
24105 Kiel

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
LRH 2

Telefon 0431 6641-3
Durchwahl 6641-410

Datum
30. April 2008

91. Sitzung des Finanzausschusses

TOP 3 Stundenfehl und Unterrichtsausfall in den Fächern Musik, Sport, Kunst, Technik, Textillehre und Hauswirtschaft an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen

Vorlage des Ministeriums für Bildung und Frauen

Umdruck 16/3008

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.04.2008 beschlossen, den Bericht des Ministeriums für Bildung und Frauen (MBF) (Umdruck 16/3008) als TOP in der 91. Sitzung des Finanzausschusses zu beraten.

Dazu nimmt der Landesrechnungshof (LRH) wie folgt Stellung:

Der LRH hat Stundenfehl und Unterrichtsausfall in den Fächern Musik, Sport, Kunst, Technik, Textillehre und Hauswirtschaft an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen (Bemerkungen 2007, Nr. 13) geprüft und festgestellt, dass der Unterricht in den Fächern Musik, Sport, Kunst, Technik, Textillehre und Hauswirtschaft in erheblichem Umfang gekürzt wird. Da neue Stellen aufgrund der Situation des Landeshaushalts grundsätzlich nicht geschaffen werden können, müsse eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung vorrangig durch eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Lehrereinsatzes erreicht werden.

Bereits in den Bemerkungen 2007 (S. 145) ist die Absicht des Bildungsministeriums niedergelegt, der Empfehlung des LRH zu folgen, durch schulorganisatorische Maßnahmen die Wirtschaftlichkeit des Lehrereinsatzes zu erhöhen.

Der LRH hat in den Bemerkungen 2007 im Übrigen folgende Empfehlungen gegeben:

- die Unterrichtsversorgung in den Haupt- und Förderschulklassen deutlich zu erhöhen,
- auch im Übrigen die Abstände zu den anderen Bundesländern bei der Unterrichtsversorgung schrittweise zu verringern,
- in den Stundentafeln für die Integrierte bzw. Kooperative Gesamtschule eine 3. Sportstunde zu verankern,
- weiterhin gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten insbesondere in den Fächern Musik und Textillehre anzubieten,
- eine landesweite Ausweitung der Zusammenarbeit mit Musikschulen, Sportvereinen und Volkshochschulen (nicht nur im Nachmittagsbereich an Ganztagschulen),
- Maßnahmen gegen den Unterrichtsausfall im Zusammenhang mit den Sonderpädagogischen Überprüfungen an Förderschulen zu ergreifen,
- in den Bereichen, in denen Schulen unterschiedlich mit Fachlehrkräften versorgt sind, Lehrkräfte auch schulartübergreifend abzuordnen (besonders an Schulzentren),
- die Zusammenlegung von Schulstandorten auch unter den Kriterien des Einsatzes von Fachlehrkräften und des Angebotes an Fachräumen zu betrachten.

In dem Bericht und der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses vom 08.11.2007 (Drs. 16/1693) wird das Bildungsministerium gebeten, die Empfehlungen des LRH zu prüfen und dem Finanzausschuss bis zum 31.03.2008 zu berichten. Dieser Berichtspflicht ist das Ministerium mit Schreiben vom 10.04.2008 gefolgt.

Das MBF bewertet die Empfehlung des LRH, die Unterrichtsversorgung durch eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Lehrereinsatzes zu erhöhen, als aufgenommen und umgesetzt. Hierzu ist anzumerken, dass die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Lehrereinsatzes eine Daueraufgabe ist. Aus Sicht des LRH ist der Prozess richtig

eingeleitet. Er muss jedoch noch konsequent verfolgt und die erforderlichen Schritte im Detail umgesetzt werden.

Zu den Ausführungen des Ministeriums im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Musikschulen merkt der LRH an, dass angesichts der vom Bildungsministerium genannten Anzahl von ca. 110 Kooperationen bei rd. 1000 allgemein bildenden Schulen und der Tatsache, dass sich diese Zusammenarbeit überwiegend auf die freiwilligen Angebote im Rahmen der offenen Ganztagschulen bezieht, die positiven Auswirkungen auf den Fachunterricht Musik fraglich erscheinen.

Im Übrigen ist zu bemerken, dass zu folgenden Empfehlungen das Bildungsministerium den Auftrag des Finanzausschusses noch nicht erfüllt hat:

- deutliche Erhöhung der Unterrichtsversorgung in den Haupt- und Förderschulklassen,
- schrittweise Verringerung der Abstände zu den anderen Bundesländern bei der Unterrichtsversorgung,
- Verankerung einer 3. Sportstunde in den Stundentafeln für die Integrierte bzw. Kooperative Gesamtschule,
- Ergreifung von Maßnahmen gegen den Unterrichtsausfall im Zusammenhang mit den Sonderpädagogischen Überprüfungen an Förderschulen,
- schulartübergreifende Abordnung der Lehrkräfte in den Bereichen, in denen Schulen unterschiedlich mit Fachlehrkräften versorgt sind (besonders an Schulzentren),
- Zusammenlegung von Schulstandorten unter Beachtung des Einsatzes von Fachlehrkräften und des Angebotes an Fachräumen.

Der LRH beabsichtigt die Prüfung gleichwohl für erledigt zu erklären und wird in der laufenden Prüfung der Grundschulen die Punkte Konzentration der Schulstandorte und Stand der Unterrichtsversorgung erneut betrachten. Die Ergebnisse werden ggf. in den Bemerkungen 2009 veröffentlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eggeling